



WORKSHOP LEITUNG:

Richard Lemke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Er studierte Kommunikationswissenschaft, Physik und Psychologie in Hannover und Mainz. Seine Forschungsschwerpunkte liegen vor allem in der sexuellen Internetnutzung und der Rolle des Internets für sexuelle Minderheiten. Richard Lemke lehrt zu Methoden empirischer Sozialforschung und Online-Forschung im Studiengang Publizistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und gibt Vorträge, Workshops und Weiterbildungen zu seinen Forschungsschwerpunkten zu verschiedenen Anlässen.

PUBLIKATIONEN ZUM THEMA:

„Die Lust im und mit dem Netz. Schwule Männer auf Chat- und Datingportalen“ (2017, gemeinsam mit Martin Dannecker). In Martin Dannecker (Hrsg.), „Faszinosum Sexualität – Theoretische, empirische und sexualpolitische Beiträge“. Gießen: Psychosozial-Verlag. Im Druck, erscheint im Oktober 2017.

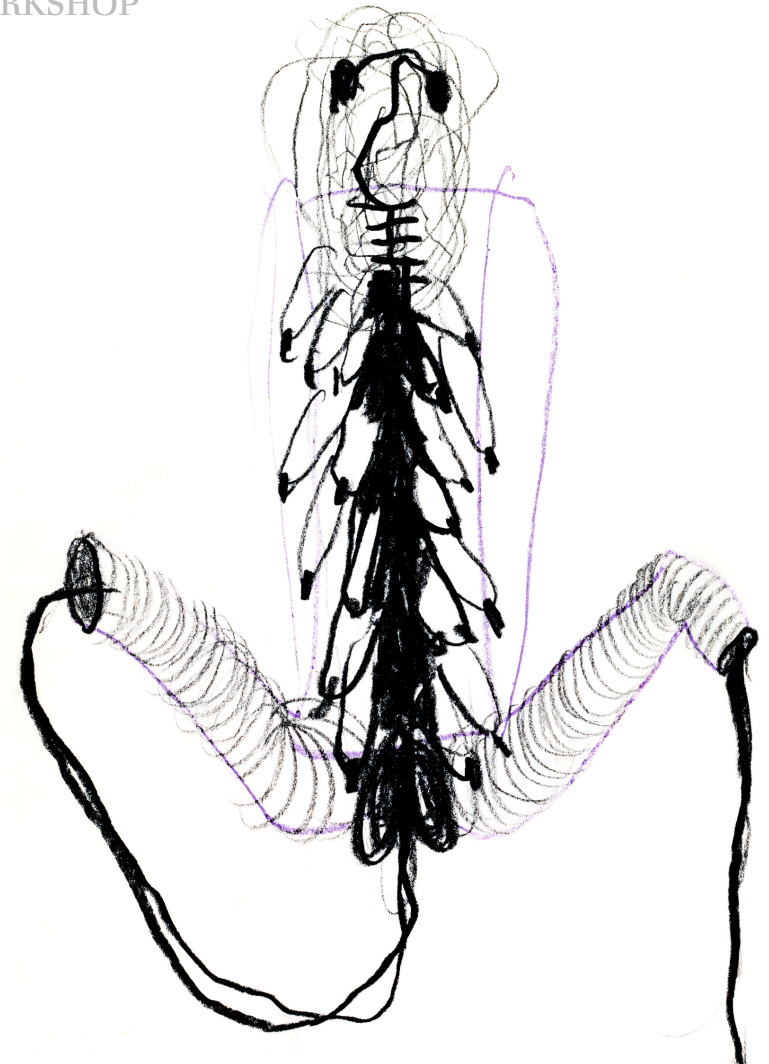
„That man behind the curtain: Investigating the sexual online dating behavior of men who have sex with men but hide their same sex sexual attraction in offline surroundings.“ (2017, gemeinsam mit Mathias Weber). In Journal of Homosexuality, 2017, S. 1561-1582.

„Was wir über die Wirkung von Pornographie wissen (und warum wir vieles nicht wissen)“ (2016, gemeinsam mit Mathias Weber). In Anja Schmidt (Hrsg.), „Pornographie“ S. 87-122. Baden-Baden: Nomos.Anlässen.

„Der Pornostar als Vorbild? Aufwachsen im Zeitalter digitaler Pornografie“ (gemeinsam mit Mathias Weber). In Daniel Schulze & Andrea Stiebitz (Hrsg.) „Kulturen der Pornografie“ S. 103-118. Trier: WVT.

THEORIEN UND PHÄNOMENE SEXUELLER ENTHEMMUNG IM INTERNET

WORKSHOP



Königsruessensammlung

Tone Trick 89

THEORIEN UND PHÄNOMENE SEXUELLER ENTHEMMUNG IM INTERNET

Für manche Menschen lässt sich die sexuelle Internetnutzung bisweilen als enthemmt charakterisieren – enthemmt im Vergleich zu ihrem sexuellen Handeln außerhalb des Internets. Das äußert sich beispielsweise darin, dass Menschen im Internet in Form von Texten oder Bildern/Videos Dinge von sich preisgeben und zeigen, die sie im direkten Gespräch noch niemandem offenbart haben oder in anderen öffentlichen oder subkulturellen Räumen so nicht erwähnen oder zeigen würden. Oder darin, dass im Rahmen von Internetkommunikation sexuelle Phantasien erlebt und ausagiert werden, die andernorts sonst keinen Raum haben. Diese Momente sexueller Enthemmung können als bereichernd und stärkend erlebt werden, lösen aber manchmal auch Angst aus weil sie den Betroffenen „zu weit gehen“.

Der Workshop soll dazu motivieren, sexuelle Kommunikationsprozesse im Internet differenziert zu betrachten und jeweiligen spezifischen Mechanismen zu verstehen. Dazu soll zu nächst das Spektrum sexueller Internetangebote vorgestellt und illustriert werden. Daran anschließend werden die relevanten kommunikationspsychologischen Theorien und Mechanismen vorgestellt, die als Katalysatoren sexueller Enthemmung im Internet angesehen werden und relevante wissenschaftliche Befunde präsentiert. Im Diskurs mit den Teilnehmern und anhand ausgewählter Beispiele werden dann die möglichen Implikationen für therapeutische Prozesse gemeinsam erarbeitet.

INFO

TERMIN:

1. März 2018, 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
2. März 2018, 9:00 Uhr – 12:30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Paradies
Straßganger Straße 380 b, 8054 Graz

SEMINARGEBÜHR FÜR BEIDE TAGE:

Euro 220.- exkl. Ust.
Die Pausengetränke beider Tage und
das Mittagessen am ersten Tag sind inkludiert.

ANMELDUNG:

Forensik Kompetenz
Mag. Anita Raiger, OA Dr. Eva Stix
mail@forensik-kompetenz.at

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung per Mail zugesandt.
Der Seminarplatz kann Ihnen erst nach bezahlter Rechnung garantiert werden.

ZAHLBAR PER ÜBERWEISUNG: Mag. Anita Raiger | Bank Austria, BLZ 12000
IBAN AT19 12000 51347248494
Beim Verwendungszweck bitte Name und
Rechnungsnummer anführen.